J. N. 25774 131.271

202 205

10. Juli 1847

Autographen

Mein liebes, gutes, geliebtes Mütterchen!

Dieser Brief verspätet sich um einige Stunden, leider kann dieß rücksichtlich seines Eintreffens in Grätz den Unterschied von einem ganzen Tage machen und Dich vielleicht beängstigen. Drum bitte ich Dich für diese Verspätung tausendmal um Verzeihung, obschon ich nicht dafür kann, denn theils wollte ich Deinen bereits mir angekündigten Brief abwarten, der leider gestern, wie ich hoffte, nicht eintraf und anderntheils mußte ich auf das unabweisbare Andringen einer hiesigen Bekannten, die noch heute abreist, ein Gedicht für ihr Album verfassen und einschreiben, was mir die wenige Zeit, die ich vom Trinken und Baden erübrige, noch vollends für heute wegnahm. Drum entschuldige und verzeihe! Leider ist mit meinen steigenden Bekanntschaften auch die Anforderung an mich, Albums und Autographensammlungen zu bedenken, gestiegen; drum gehe ich allen neuen Bekanntschaften möglichst scheu aus dem Wege. Indeß ist die Hälfte meiner Badezeit vorüber und ich denke schon entzückt an die übrigen Wochen, die mich wieder in einen andern, und viel liebern Kreis zurückführt. O wäre das süße Wiedersehen schon da!

Du hast mir voriger Tage einen so hübschen Reitstock geschenkt, den ich hier mithabe; leider hatte ich das Unglück, einen der drei Fuchsköpfe, die am Knopfe angebracht sind, zu verlieren. Da ich ihn in Wien gerne wieder ergänzen lassen möchte, so bitte ich Dich jetzt schon um die Adresse des Gewölbes, wo Du den Stock gekauft hast, damit ich es mir unter meinen Notizen für Wien jetzt schon vormerke.

Ich bedauere dich, daß Du nicht in der angenehmsten Gesellschaft zu bleiben scheinst; das ist hier besser, man bleibt immer allein. Daß Du jetzt zum Ersatz für manches Unangenehme die Nähe von Grätz und deinen Eltern, von Lemberg u. s. w. Ich bin hier an einen Umgang gewöhnen, der, wenn er mir nicht zusagt, mir auch von keinem Werthe ist und der, wenn er von Werth und Anziehungskraft für mich ist, doch bald wieder aufgelöst wird.

Obiger Umstand entschuldige mich heute bei Dir, daß ich gegen meine Gewohnheit die letzte Seite leer lasse, doch ich muß eilen, damit ich die Post nicht ganz versäume.

Allen Allen! An Dich aber die herzinnige Bitte, mich immer lieb, ja recht lieb zu haben, so viel es möglich ist! Ich küsse deine lieben Händel, Äuglein, Wangen und das süße Göscherl und umarme Dich millionenmal · Ewig in zärtlichster Liebe

Dein treuer Alter

Franzensbad bei Eger 10/VIII 47.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7

Gratz
14 Jul

FRANZENSBAD
11 Juli

A Madame

Madame la Comtesse Marie Auersperg, née Comtesse
Attems, dame de la croix étoilée

à Gratz.

par Vienne.